

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch
 Berlin W 1
 Leipziger Straße 3/4

Bn 15

(bleibt frei)

20. Fragebogen

Ort der Mundart Prismthal
 Kreis Beroun

Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit auführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <u>Höre</u>	Name: <u>Hegner</u>
Vorname: <u>Elise</u>	Vorname: <u>Margarete</u>
Wann geboren: <u>8. 7. 95</u>	Geburtsort: <u>Prismthal</u>
Beruf: <u>Hausfrau</u>	Geburtsdatum: <u>10. 8. 23</u>
Anschrift: <u>Prismthal, Bebelstr. 21</u>	Beruf: <u>Überschreiberin</u>
Aufgezeichnet: <u>Jänner 1958</u> <small>Monat Jahr</small>	Seit wann im Ort: <u>seit Geburt</u>

Die lieben Nachbarn!

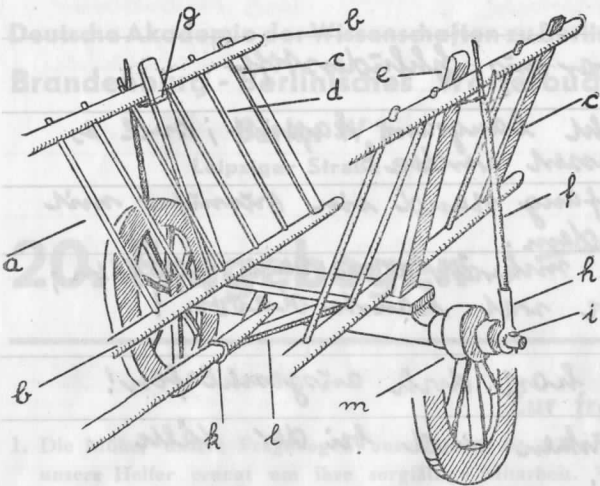
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <u>Danewitz</u>		
mundartl.: <u>Danewitz</u>		
amtlich: <u>Ridowitz</u>		
mundartl.: <u>Ridowitz</u>		
amtlich: <u>Melchor</u>		
mundartl.: <u>Melchor</u>		
amtlich: <u>Luphinthal</u>		
mundartl.: <u>Luphinthal</u>		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!									
1. der Pulswärmer	Einz.: <i>der Pilswärmer</i>	Mehrz.: <i>die Pilswärmer</i>								
2. der Filzpantoffel	Einz.: <i>der Filzlatzhen</i>	Mehrz.: <i>die Filzlatzhen</i>								
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: <i>Oderkähne</i>	Mehrz.: <i>Oderkähne</i>								
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: <i>Lhlorren</i>	Mehrz.: <i>Lhlorren</i>								
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: <i>Schnürsükel</i>	Mehrz.: <i>Schnürsükel</i>								
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.:	Mehrz.:								
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: <i>das Brand</i>	Mehrz.: <i>die Bänder</i>								
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.: <i>der Rockbind</i>	Mehrz.: <i>Rockbünde</i>								
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: <i>Trilpe</i>	Mehrz.: <i>Trilpen</i>								
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.: <i>Rüchsaack</i>	Mehrz.: <i>Rüchsaake</i>								
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: <i>Rocksäum</i>	Mehrz.: <i>Rocksäume</i>								
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.:	Mehrz.:								
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: <i>Hose</i>	Mehrz.: <i>Hosen</i>								
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: <i>Bünd</i>	Mehrz.: <i>Bünde</i>								
15. der Hosenträger	Einz.: <i>Hosenträger</i>	Mehrz.: <i>Hosenträger</i>								
16. der Schlitz an der Männerhose: a) wie nennt ihn der Schneider? b) wie nennt ihn der Volksmund?	a) Einz.:	Mehrz.:								
	b) Einz.: <i>Hosenschlitz</i>	Mehrz.: <i>Hosenschlitze</i>								
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: <i>altmodisch anziehen</i> Part. d. V.:									
18. auffällige Kleidungsstücke: a) von veralteten Moden b) übermoderne (scherzhaft) c) sonstige	<table border="1"> <thead> <tr> <th data-bbox="635 1355 1082 1415">volkssprachl. Name</th> <th data-bbox="1082 1355 1525 1415">Was ist damit gemeint?</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="635 1415 1082 1478">a) <i>wie aus der Hochmoden</i></td> <td data-bbox="1082 1415 1525 1478">a)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="635 1478 1082 1541">b) <i>deutlich</i></td> <td data-bbox="1082 1478 1525 1541">b)</td> </tr> <tr> <td data-bbox="635 1541 1082 1608">c)</td> <td data-bbox="1082 1541 1525 1608">c)</td> </tr> </tbody> </table>		volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?	a) <i>wie aus der Hochmoden</i>	a)	b) <i>deutlich</i>	b)	c)	c)
volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?									
a) <i>wie aus der Hochmoden</i>	a)									
b) <i>deutlich</i>	b)									
c)	c)									
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	<i>wie aus Eis gepellt</i>									
20. liederlich gekleidete Person	Einz.: <i>oller Zampel</i>	Mehrz.:								
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: <i>Ärmel aufkrepeln</i> Part. d. V.:									
22. der Ackerwagen: a) ohne Aufbauten b) mit Jauchgefäß hergerichtet c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren	a) Einz.: <i>Ackerwagen</i>	Mehrz.: <i>Ackerwagen</i>								
	b) <i>Jauchwagen</i>	<i>Jauchwagen</i>								
	c) <i>Entwagen</i>	<i>Entwagen</i>								
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: Part. d. V.:									

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



An unsere Helfer und Sprecher!

Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Hinterwagen* Mehrz.: *Hinterwagen*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Embleiter</i>	Mehrz.: <i>Embleitern</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>(Bänne) Bänim</i>	Mehrz.: <i>Bänime</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>lheide</i>	Mehrz.: <i>lheidern</i>
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Leitensprosse</i>	Mehrz.: <i>Leitensprossen</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Ringe</i>	Mehrz.: <i>Ringen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>lindspieß</i>	Mehrz.: <i>lindspieße</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.:	Mehrz.:
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Frille</i>	Mehrz.: <i>Frillen</i>
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Kapsel</i>	Mehrz.: <i>Kapseln</i>
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Ring</i>	Mehrz.: <i>Ringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spieß</i>	Mehrz.: <i>Spieße</i>
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Nabe</i>	Mehrz.: <i>Naben</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: <i>lhere</i>	Mehrz.: <i>lheren</i>
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.: <i>Querhale</i>	Mehrz.: <i>Querhälern</i>
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Topf oder Pöhrse</i>	Mehrz.:
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:	a) Einz.: <i>Porhuse</i>	Mehrz.: <i>Porhusen</i>
a) insgesamt	b) Einz.: <i>Klök</i>	Mehrz.: <i>Porhuseklöhe</i>
b) der Schleifklotz am Rad	c) Einz.: <i>Spindel</i>	Mehrz.: <i>Spindeln</i>
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	d)	
d) sonstiges beim Bremsen		
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom Wagen		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	der Aschekasten
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	Der Anzug war aus billigerem Stoff
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Das Kleid geht langsam kaputt; soll es noch ausgebessert werden?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	gleich am Anfang stand ein Ausrufer mit bunten Bändern.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bengel ist rückwärts vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen davon!
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Steh auf! du hast dich ausgeschlafen!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Ne Menge Gurken sind bei der Kälte kaputtgegangen.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Warte mir! dir werde ich helfen, du Hühnchen!
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Den Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	der geht nicht so sehr ran an die Arbeit

Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen
Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet? a) Name des 30. November b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe? c) welcher Brauch wird ausgeübt? d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	nein
Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?	
42. „auf Freiersfüßen gehen“	„geht auf Freiersfüßen“
43. der Bräutigam	der Bräutigam
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	die Trauung soll am Dienstag sein
45. die Hochzeit ausrichten	Hochzeit ausrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Polterabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares a) männliche b) weibliche	a) Einzahl: Mehrzahl: b) Einzahl: Brautjungfern Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	Kranz abnehmen
49. der Sondertanz für die Braut: a) wie heißt er? b) wie geht er vor sich?	a) b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	30. Kassel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenreihen und vom Wagen